

den Flügeln, weniger auf den Beinen. Ihr Jagdrevier ist die Gegend über dem Wasser. Im schnellsten dahinschießenden Fluge, ganz gleich ob vorwärts oder rückwärts oder von der Seite, entschlüpfen sie fortwährend ihren Feinden und stürzen sich mit der Kühnheit eines Raubvogels auf ihre Beute, die sie im Fluge erhaschen und im Fluge verzehren.

Räuberisch gesinnt und erpicht auf Raub und Mord, sind sie doch höchst zärtlich in ihren Liebkosungen. Das Männchen um-

faßt mit den hinteren Haltzangen den Hals des Weibchens und dieses biegt seinen schlanken Körper bis unter die Brust des Gemahls — und so schweben sie dahin in der feuchtwarmen Wasseratmosphäre, zwei Körper verschlungen zu der Form eines Herzens. Aber kurz ist die Freude! Sie verlassen sich nur, um in den Tod zu gehen.

Daß auch Raupen Mörder sind, weiß jeder Sammler. Vielleicht von den Mordraupen später in einem besonderen Artikel.

Bunte Blätter.

Kleinere Mitteilungen.

Daß Insekten auch gemalte, ihnen von alltäglicher Erfahrung her bekannte Naturprodukte zu erkennen vermögen, zeigt uns folgende interessante Thatsache. Der in weiten Kreisen bekannte, jetzt verstorbene Baumeister Adolf Schuch, ein großer Naturfreund, hat mir einst mitgeteilt, daß er während seines Aufenthaltes in der Gegend von Rom beobachtet hat, wie ein Falter (*Macroglossa stellatarum*) die mit *Tropaeolum majus* bemalte Decke eines Hotelzimmers umflog und sich von Zeit zu Zeit auf die einzelnen Blumen stürzte, um seinen Rüssel in den Kelch zu versenken. Erst nach wiederholten Versuchen sah er seine vergebliche Mühe ein und verließ enttäuscht das Gastzimmer. Soll man dieses Benehmen dem Instinkt oder dem Verstande zuschreiben? Vor der Ausführung desselben mußte eine gewisse Association der Ideen sich ausbilden, und wir wissen, daß letztere nur im Gehirn stattfindet.

Warschau. Dr. J. Schnabl.



Exkursionsberichte.

(Unter dieser Rubrik bringen wir kurze Mitteilungen, welche auf Exkursionen Bezug haben, namentlich sind uns Notizen über Sammelergebnisse erwünscht.)

Den 19. März d. Js. unternahm ich einen Spaziergang in den etwa 1/2 Stunde von hier entfernten Hardtwald, resp. Wildpark, und erbeutete dabei:

1 ♂ und 2 ♀♀ von *Biston stratarius*, frisch geschlüpft,
zahlreiche ♂♂ von *Hibern. leucophaearia* und
3 ♂♂ von *Phig. pedaria*.

Am Abend des 10. April, einem recht milden und windstillen Frühlingsabend, köderte ich zum erstenmal in diesem Jahre an derselben Örtlichkeit (Wildpark). Es wurden von mir folgende Arten gefangen:

Asphalia videns, 1 ♂, frisch entwickelt.

Taeniocampa gothica, 3 ♂♂, frisch entwickelt,
" *miniosa*, 1 ♂
" *pulverulenta*, 2 ♂♂, bereits ab-
geflogen,
" *stabilis*, 2 ♂♂ und 4 ♀♀, frisch
entwickelt,
" *munda*, circa 60 ♂♂ und ♀♀,
teilweise mit *var. immaculata*,
3 ♂♂ schon verfliegen,

Orrh. var. glabra, 1 ♂, überwintert, aber
tadellos.

Ferner fanden sich zahlreiche überwintert
am Köder ein:

Orrh. vaccinii mit *var. mixta*, *Xylina ornitopus*,
Scopelosoma satellitia und *Scoliopteryx*
libatrix.

Im ganzen mochten es wohl an 200 Tiere
sein, welche sich an dem süßen Naß labten;
an einem Baume saßen deren oft zwölf Stück
und mehr.

Am 26. April fand ich nachmittags im
Hardtwalde:

1 ♂ *Notodonta trepida*, 1 ♀ *Lophopteryx ab-*
giraffina, 2 ♂♂ *Panolis piniperda*, 1 ♂
Boarmia cinctaria und 1 ♂ *Boarmia con-*
sonaria.

Am Abend des 29. April stellte sich am
Köder sehr zahlreich *Panolis piniperda* in
schönen, reinen und sehr variierenden Stücken
ein, sowie auch 1 ♂ von *consonaria*.

Anfangs Mai, am 7. und 8., fand ich in
den späteren Nachmittagsstunden an der
gleichen Örtlichkeit:

Lasiocampa tremulifolia, 1 ♀, am Fuße einer
Eiche, eben der Puppe entschlüpft. Das
Tier ist hier sehr selten und wurde von
meinem Begleiter, Herrn König, erbeutet.
Hylophila prasinana, 1 ♂ und 1 ♀, frisch
entwickelt,

Demas coryli, desgl., frisch entwickelt,

Acronycta psi, 1 ♂, " "
Xylomyges conspicularis, 1 ♂ und 1 ♀ mit
ab. melaleuca, 3 ♀ und 1 ♂, in frischen
Stücken an alten Pfosten,

Minoa murinata ♂♂ und ♀♀ zahlreich,
Cidaria siterata, 1 ♂, und

" *candidata*, 3 ♂♂.

Karlsruhe, Baden. H. Gauckler.

Aus den Vereinen.

Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen
zu Crefeld.

Vereinslokal: Restaurant Maaß.

Sitzung vom 4. Mai.

Die Sitzung vom 4. d. Mts. war eine Vortragssitzung. Es wurden daher nur wenige geschäftliche Mitteilungen erledigt. — Sodann nahm der Vorsitzende, Herr Lehrer Borgers, zu seinem Vortrage über das Thema: „Verkannte und noch wenig bekannte Freunde aus der Sippe der Kerfen und deren Lebensweise“ das Wort.

Der Vortragende hatte aus dem großen Heere der nützlichen Kerfen für seinen Vortrag nur die ausgewählt, welche durch Vernichtung verwesender animalischer und vegetativer Stoffe uns einen großen Dienst erweisen. In der Einleitung hob er hervor, daß verwesende Stoffe als Luftverpester und Brutstätten mancher Krankheiten höchst gefährlich und schädlich sind. Dankbar müsse man daher den Tieren sein, deren Hauptaufgabe darin bestehe, zwecks Fristung ihres eigenen Lebens oder des Lebens ihrer Nachkommenschaft diese schädlichen Stoffe schnell zu vertilgen oder zu vergraben. Wie viele Kräfte hier am gemeinsamen Werk vereint arbeiten, ging aus der Mitteilung hervor, daß der Herr Referent an zwei Nachmittagen auf dem Hülserberge an einer einzigen ausgelegten Krähe nicht weniger als 347 Käfer erbeutete, darunter 23 *Necrophorus vespillo*, 27 *Necroph. germanicus*, 25 *Silpha thoracica*, sowie andere Silphiden, Hister, Staphyliniden in ungezählter Anzahl. Im Verlaufe des Vortrages zeigte nun der Vortragende einige Aas- und Mistkäfer in recht prächtigen Exemplaren, besprach kurz die charakteristischen Merkmale derselben, um sich dann eingehender über das Leben und Treiben derselben in ihrem schmutzigen Schlaraffenlande zu verbreiten.

Interessant war auch ein Größen- und Farbenvergleich unserer heimischen, mit der gleichen oder verwandten Sippe der Aaskäfer der Tropengegend, von denen Referent ebenfalls eine Menge Exemplare vorzeigte.



Litteratur.

Calwer, C. C. Die Käfer Europas. Fünfte, bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. G. Stierlin. Stuttgart, Verlag von Julius Hoffmann.

Es liegen elf Lieferungen vor; das ganze Werk besteht aus 20 Lieferungen (à 1 Mk.) mit 50 Tafeln, welche gegen 1500 farbige Abbildungen enthalten.

Ist das vorliegende Werk auch schon in seinen vorhergehenden Auflagen von größtem Werte für jeden Käfersammler gewesen, so

möchte ich es in seiner jetzigen Gestalt geradezu unentbehrlich nennen.

Abgesehen von manchen Zusätzen in der Reihe der behandelten Arten, scheint mir besonders die Einführung analytischer Bestimmungstabellen der Gruppen und Gattungen sorgfältigster Ausarbeitung äußerst anerkennenswert und sehr wohl geeignet, das Bestimmen wesentlich zu erleichtern. Vor allem aber sind die prächtigen, in feinstem Farbendruck ausgeführten Tafeln als eine besondere Verbesserung zu rühmen; diese werden an Naturtreue und Schönheit nicht zu übertreffen sein. Die kleinen Arten wurden so sehr vergrößert dargestellt, daß sie die charakteristischen Merkmale in ganz prägnanter Weise erkennen lassen.

Das Werk, auf das vorzüglichste befähigt, die Liebe zur Natur und das Interesse für Naturbeobachtung anzuregen, sei jedem, der einen schnellen Überblick über den Formen- und Farbenreichtum unserer Käfer-Fauna gewinnen möchte, der Freude hat an den kleinen Wesen in der wunderbaren Natur, warm empfohlen; dem Käfersammler sollte es aber nirgends fehlen, zumal der wirklich mäßige Preis seine Anschaffung nicht schwer machen dürfte.

Schr.



Bade, Dr. E. Süßwasser-Aquarium. Geschichte, Flora und Fauna des Süßwasser-Aquariums, seine Anlage und Pflege. Berlin 1896. Verlag von F. Pfenningstorff.

Das Werk wird im ganzen aus 10 bis 12 Lieferungen (à 1,50 Mk.) mit 6 zum Teil kolorierten Tafeln und vielen Abbildungen bestehen, von welchen die 7 ersten vorliegen.

Süßwasser-Aquarien haben sich so zahlreiche Freunde in allen Kreisen erworben, daß es kein Wunder nimmt, eine sehr reichhaltige Litteratur über diesen Gegenstand vorzufinden. Eine zweifellos ganz hervorragende Stelle in ihr gebührt dem genannten Werke. Das Thema wird in recht erschöpfender Weise behandelt und bietet eine Fülle anregendsten Materials allgemeinverständlicher Darstellung.

Vorzüglichst ausgeführte, chromolithographische Tafeln und prägnante Abbildungen nicht minder gediegener Ausführung, welche mit Recht den bekannten Brehm'schen verglichen werden können, vollenden den äußerst günstigen Gesamteindruck.

Jedem, der das höchst interessante, stets des Neuen überreich bietende Leben im Wasser beobachten möchte, nicht zum mindesten auch dem Entomologen, welcher die Entwicklung seiner kleinen Lieblinge mit eigenen Augen verfolgen und der Wissenschaft neue Untersuchungen auf diesem Gebiete widmen will, sei dieses Werk angelegentlich empfohlen.

Schr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Wochenschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bunte Blätter. 147-148](#)